

# DIE NEUEN ORGELN AN DER BAYERISCHEN STAATSOPER

---

Violine

Clara Scholtes

Anna Maria Heichele-Paatz

Viola

Johanna Maurer

Violoncello

Anja Fabricius

Kontrabass

Alexander Rilling

Theorbe

Jacopo Sabina

Orgel

Johannes Berger

Moderation

Christoph Gaiser

---

Sonntag, 13. Oktober 2024

Beginn 20.30 Uhr

Nationaltheater

---

Mit freundlicher Unterstützung der



Freunde des  
Nationaltheaters  
in München e.v.

SPIELZEIT 2024 – 25  
BAYERISCHE STAATSOPER

---

## PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685–1750) (arr. Harald Feller)  
Sinfonia zur Kantate BWV 29

Georg Friedrich Händel (1685–1759)  
Concerto F-Dur HWV 292

1. Allegro
2. Andante
3. Adagio
4. Allegro

Gioachino Rossini (1792–1868) (arr. Johannes Berger)  
Ouvertüre zu *La gazza ladra* (Ausschnitt)

Sergej Prokofjew (1891–1953)  
Orgelsolo aus *Romeo und Julia* op. 64

Antonio Vivaldi (1678–1741)  
Concerto C-Dur RV 808

1. Allegro
2. Largo
3. Allegro

---

Dauer ca. 60 Minuten  
keine Pause

---

## DIE NEUEN ORGELN

Nicht nur eine, sondern gleich zwei neue Orgeln bereichern seit diesem Sommer das Instrumentarium der Bayerischen Staatsoper. Eine Truhenorgel von Christoph Kaps, prädestiniert für Aufführungen von Barockmusik, empfiehlt sich dank ihrer Mobilität auch zum Einsatz an anderen Orten, wie zum Beispiel im vergangenen Juli beim Festspiel-Barockkonzert in der Alten Pinakothek, und wird von nun an in vielen Opern und Konzerten mit Musik älterer Herkunft erklingen. Die neue große Digital-Orgel von Reinhard Hecht (Orgelhaus im Stiftland) im Nationaltheater wird in allen Opern und Balletten und bei allen Konzerten, in denen ein Orgelpart vorgesehen ist, vielstimmig und farbenreich ihre Rolle spielen. Beide Instrumente wurden durch die Freunde des Nationaltheaters e. V. finanziert und konnten auf die Anforderungen der Bayerischen Staatsoper maßgeschneidert werden.

---

## BIOGRAFIEN

Clara Scholtes studierte Violine an der Hochschule für Musik und Theater München, der Escola Superior de Música de Catalunya und an der Indiana University bei Markus Wolf, Raquel Castro und Mauricio Fuks. Impulse im Bereich der historisch informierten Aufführungspraxis erhielt sie durch Stanley Ritchie, Ingrid Matthews, Byron Schenkman, Cynthia Roberts, Elizabeth Blumenstock und Amandine Beyer. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters.

Anna Heichele-Paatz studierte an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bei Rosa Fain und Andreas Krecher. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse, u. a. bei Herman Krebbers, Zakhar Bron, Thomas Brandis und Igor Ozim. Als Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters spielte sie unter Claudio Abbado, Pierre Boulez und Ingo Metzmacher. Sie war Praktikantin bei den Essener Philharmonikern und Mitglied der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker. Seit 2006 ist sie Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters.

Johanna Maurer begann ihr Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Roland Glassl. Sie war Mitglied der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters und setzte ihr Studium dann an der Hochschule für Musik und Theater München fort, u. a. in der Klasse von Hariolf Schlichtig. Wichtige Anregungen bekam sie von Jean Sulem, Lars Anders Tomter, Atar Arad, Volker Jacobsen und Hartmut Rohde. Seit 2022 ist sie Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters.

Anja Fabricius studierte bei Bernhard Gmelin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Während ihrer Mitgliedschaft in der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters setzte sie ihre Studien bei Wen-Sinn Yang am Richard-Strauss-Konservatorium fort. Im Jahr 2008 studierte sie außerdem Kammermusik bei Andreas Reiner. Weitere musikalische Impulse bekam sie durch Niklas Eppinger, Gert von Bülow und Wolfgang Boettcher. Seit 2004 ist sie Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters.

Alexander Rilling studierte Kontrabass an der Hochschule für Musik Nürnberg sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Günter Klaus und besuchte einen Meisterkurs bei Ludwig Streicher. Seit 1989 ist er stellvertretender Solokontrabassist im Bayerischen Staatsorchester. Neben seiner Tätigkeit als Orchesterkontrabassist wirkt er als Kammermusiker, Continuobassist und Solist.

---

Jacopo Sabina studierte am Conservatorio Statale di Musica „Gioachino Rossini“ in Pesaro und an der Hochschule für Musik und Theater München. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Ivor Bolton, Andrea Marcon und Sir Simon Rattle zusammen. Als Continuospieler arbeitet er regelmäßig mit der Bayerischen Staatsoper, den Münchner Philharmonikern, dem Münchner Bach-Orchester und den Ensembles Mare Nostrum und Physalia zusammen und wurde auch als Solist zu internationalen Festivals eingeladen.

Johannes Berger studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Harald Feller und Christine Schornsheim. Neben seiner solistischen Konzerttätigkeit, die ihn in viele Länder Europas sowie nach Peru führte, hat er rund um den Erdball mit bedeutenden Orchestern und unter renommierten Dirigenten (Teodor Currentzis, Gustavo Dudamel, Simon Rattle) musiziert. Seit 2009 ist er Organist und Kustos an der Heldenorgel in Kufstein. Er ist zudem Künstlerischer Leiter des Barockorchesters Concerto München.

Christoph Gaiser studierte Musikwissenschaft in Leipzig und Berlin. Er arbeitete als Dramaturg in Saarbrücken, Darmstadt und Bern sowie in der Kulturförderung des Kantons Basel-Stadt. Seit September 2024 ist er Dramaturg des Bayerischen Staatsballetts. Während eines dreijährigen Aufenthaltes in den USA beschäftigte er sich intensiv mit Orgelbau- und Orgelmusikthemen und publizierte Beiträge in den Zeitschriften „Ars Organi“ und „organ“ sowie in den „Württembergischen Blättern für Kirchenmusik“.

---

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

---

FOLGEN SIE UNS

Instagram  
Facebook

@bayerischestaatsoper  
Bayerische Staatsoper

---

Biografien/Social Media